

Renate VALTIN, Humboldt Universität Berlin (em.)

**Probleme und Lösungsansätze
beim Schriftspracherwerb –
Empfehlungen der High-Level Group of
Experts on Literacy**

Mitglieder der EU High Level Group of Experts on Literacy



Mitglieder der EU High Level Group of Experts on Literacy

- **H.R.H. Princess Laurentien of the Netherlands (Chair).**
- **Prof. Greg Brooks, UK**
- **Prof. Roberto Carneiro, Portugal**
- **Prof. Marie Thérèse Geffroy, France**
- **Dr. Attila Nagy, Hungary**
- **Dr. Sari Sulkunen, Finland**
- **Prof. Karin Taube Sweden**
- **Prof. Georgios Tsiakalos, Greece**
- **Prof. Renate Valtin, Germany**
- **Jerzy Wiśniewski, Poland**

**RÜF NEDEJ 5.
REÄPORUE
TSI EID TLEW
REWHCS UZ
NREFFIZTNE**



**FÜR JEDEN 5.
EUROPÄER
IST DIE WELT
SCHWER ZU
ENTZIFFERN**

Our vision for a literate Europe

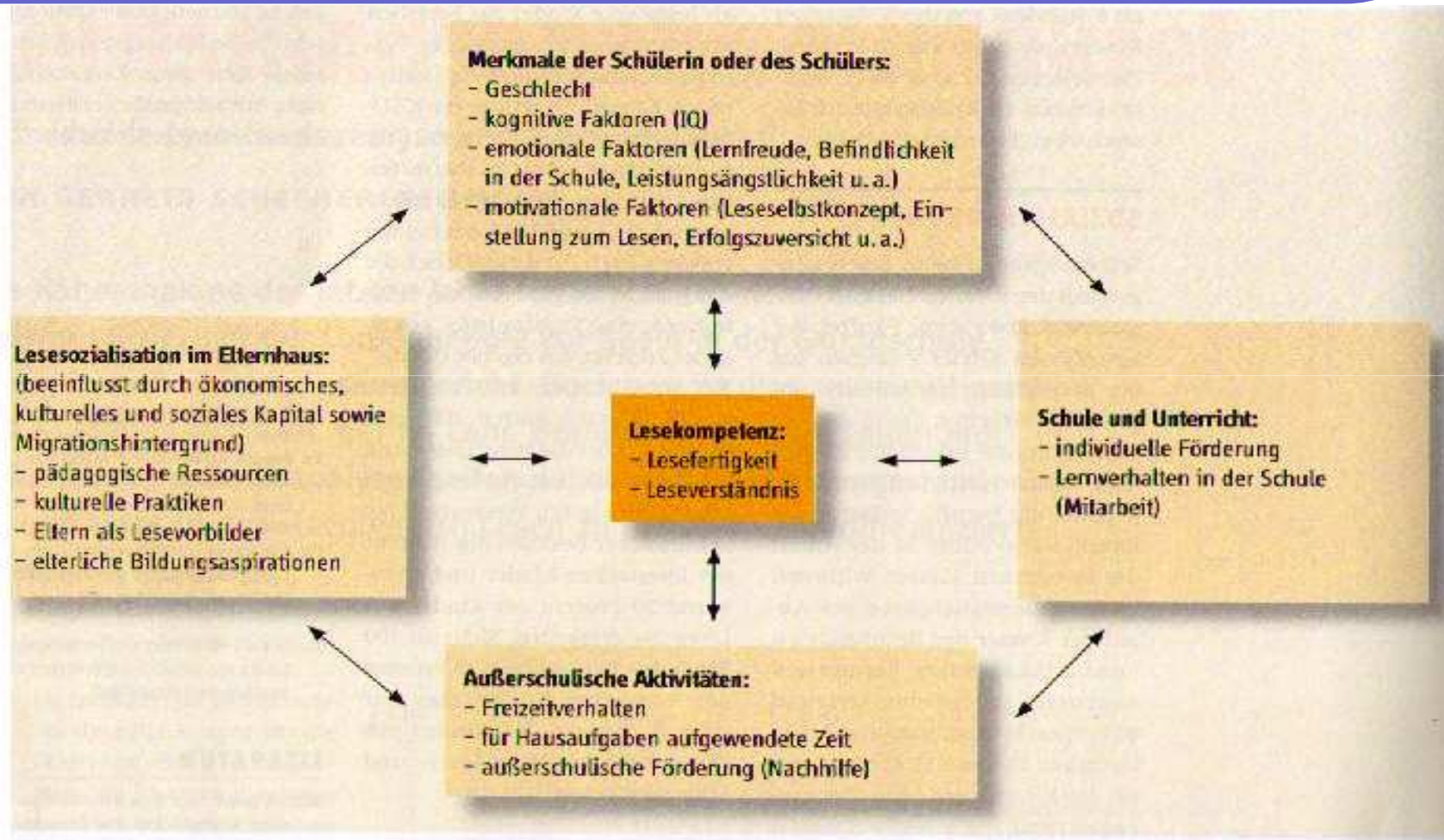
- **All citizens of Europe shall be literate**, so as to achieve their aspirations as individuals, family members, workers and citizens.
- Radically improved literacy will boost innovation, prosperity and cohesion in society as well as the well-being, social participation and employability of all citizens.
- Member States will view it as their legal obligation to provide all the support necessary to realise our vision, and this support will include all ages.



**Our vision
leads to one
simple call:
Act now!**

- Die Sachverständigengruppe betrachtet den Erwerb von Schriftsprachkompetenz nicht nur als Angelegenheit des Bildungssystems,
- sondern als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, an der viele Instanzen und Institutionen mitwirken müssen.
- Sie schlagen zahlreiche Maßnahmen im Bereich der Familien-, Bildungs- und Schulpolitik vor.

Modell der Bedingungen von Lesekompetenz (IGLU)

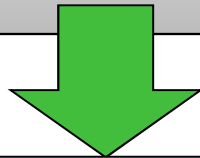


Drei Bedingungen für Erfolg

Schaffung einer
schriftreichen
Umgebung

Qualität
des Lehrens
verbessern

Teilhabe und
Inklusion
gewährleisten



- 1. Anregung und Unterstützung des Lesen(lernen)s in der Familie**
- 2. Bereitstellung von Lese- Materialien**
- 3. Kostenlose Büchereien mit breitem Leseangebot**

I Schaffung einer schriftreichen Umgebung

1. Unterstützung der Familien

- Bedeutung der Eltern als Lesevorbilder

IGLU/PIRLS 2011: LeseEinstellung der Eltern

Positiv:

Österreich: 48%, Deutschland: 37% (Finnland 43%)

Negativ:

Österreich: 9%, Deutschland 15% (Finnland 9%)

- Wichtige Projekte

Family literacy programs (FLY)

“Mein Papa liest mir vor”

Stadtteilmütter

I Schaffung einer schriftreichen Umgebung

- **Qualität der pädagogischen Ressourcen in der Familie**

IGLU 2011:

- gute pädagogische Ressourcen zuhause:

Österreich: 17%, Deutschland: 24% (Finnland 33%)

- eigenes Zimmer und Internetanschluss

Österreich: 70%, Deutschland: 71% (Finnland 79%)

I Schaffung einer schriftreichen Umgebung

2. Bereitstellung von Büchern und anderen Lesematerialien

IGLU 2011:

- mehr als 100 Bücher **zu Hause**: Österreich 28%, Deutschland 35% (Finnland 38%)
- mehr als 25 Kinderbücher zu Hause: Österreich 76%, Deutschland 81% (Finnland 88%)
- keine **Schulbücherei** vorhanden: trifft zu für 25% der Kinder in Österreich und Deutschland (Finnland 51%)

I Schaffung einer schriftreichen Umgebung

Beispiele für Projekte und Maßnahmen

- Lesestart Programme
- zahlreiche Aktivitäten in (kostenfreien) Büchereien
Slovenian library-museum *MEGA quiz*
Fly Away with Books into the Summer (Central
Regional Library of Slovenia)
Slovenian Project “*Growing up with a Book*”

Drei Bedingungen für Erfolg

Schaffung einer
schriftreichen
Umgebung

Qualität
des Lehrens
verbessern

Teilhabe und
Inklusion
gewährleisten



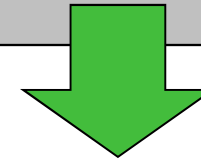
- 1. Bessere Qualifizierung der Erzieherinnen (bessere Gehälter) und LehrerInnen**
- 2. Entwicklung eines Curriculums zur durchgängigen Sprachförderung**
- 3. Stützsysteme für schwache Leser**

Drei Bedingungen für Erfolg

Schaffung einer
schriftreichen
Umgebung

Qualität des
Lehrens
verbessern

Teilhabe und
Inklusion
gewährleisten



**Es besteht in Europe jeweils eine Kluft
in der Lesekompetenz bei 4 Gruppen**

**Soziale
Kluft**

**Migranten
Kluft**

**Geschlechter-
kluft**

**Digitale
Kluft**

Leistungsunterschiede – IGLU 2011

Größe des Leistungsunterschieds:

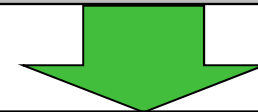
- Obere und untere **Sozialschicht**:
Österreich 56 , Deutschl. 61 (Finnland 36)
- Familien mit mehr als 100 und weniger als 100 Büchern: Österreich 43 , Deutschl. 40 (Finnl. 27)
- Gebrauch der Testsprache in der Familie (manchmal, nie vs. immer oder fast immer) Österreich 36 , Deutschl. 32, (Finnland 28)
- Mit und ohne **Migrationshintergrund**
Österreich ? , Deutschland 42
- **Mädchen und Jungen**
Österreich 8, Deutschland 8 (Finnland 21)

Drei Bedingungen für Erfolg

Schaffung einer
schriftreichen
Umgebung

Qualität
des Lehrens
verbessern

Teilhabe und
Inklusion
gewährleisten



- 1. kostenfreier Zugang zu vorschulischen Einrichtungen (möglichst 100% der 4 –Jährigen).**
- 2. Besondere Maßnahmen für benachteiligte Gruppen (auch für Migranten)**
- 3. Obligatorische Sprachstandserhebungen und ggf. Förderung**
- 4. Sprachkurse für eingewanderte Eltern**
- 5. Realisierung des Förderanspruchs schwacher Leser**
- 6. Ausbau der Ganztagschulen**

Altersspezifische Empfehlungen

**Kleine
Kinder
(0 – 6)**

**Grundschul-
alter
(6-12)**

**Jugendliche
(12-18)**

Erwachsene

1. Aufklärung der Eltern über ihre wichtige Rolle im Vorschulalter:

IGLU 2011:

häufige schriftsprachunterstützende Aktivitäten der Eltern vor der Schule:

Österreich 35%, Deutschland 38% (Finnland 27%).

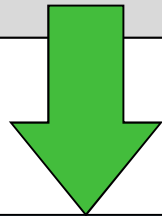
Altersspezifische Empfehlungen

**Kleine
Kinder
(0 – 6)**

**Grundschul-
alter
(6-12)**

**Jugendliche
(12-18)**

Erwachsene



2. Zugang zu kostenloser, qualitativ hochwertiger Bildung und Erziehung im Elementarbereich
IGLU 2011:
Anteil der Kinder mit mindestens dreijährigem Kindergartenbesuch:
Österreich 69%, Deutschland 74% (Finnland 46%).

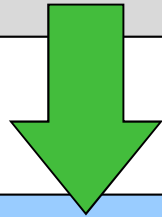
Altersspezifische Empfehlungen

**Kleine
Kinder
(0 – 6)**

**Grundschul-
alter
(6-12)**

**Jugendliche
(12-18)**

Erwachsene



3. Obligatorische Sprachstandsanalysen,
möglichst bei Vierjährigen, und ggf.
Förderung.
Überprüfung des Seh- und Hörvermögens

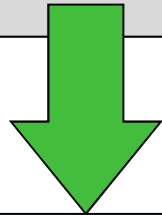
Altersspezifische Empfehlungen

**Kleine
Kinder
(0 – 6)**

**Grundschul-
alter
(6-12)**

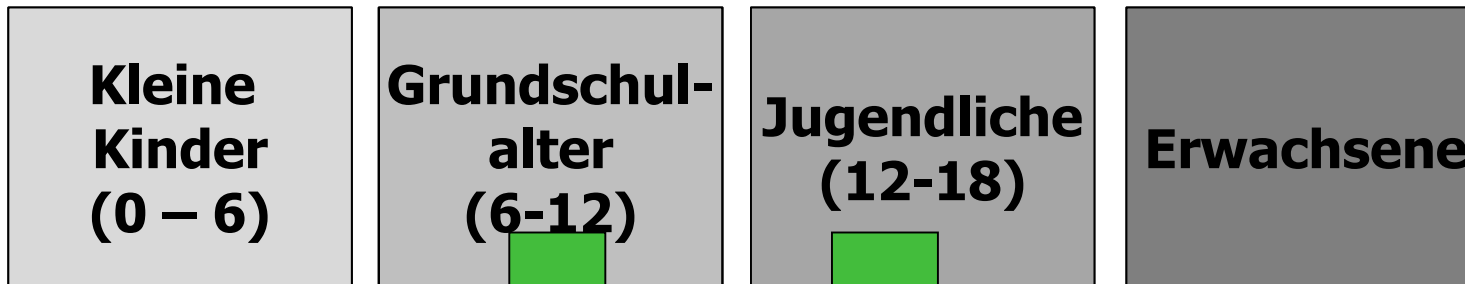
**Jugendliche
(12-18)**

Erwachsene



4. Ganzheitliche Bildung – keine isolierten
Trainingprogramme (z. B. Trainings der
phonologischen Bewusstheit)

Altersspezifische Empfehlungen



1. Verbesserung der Lehrerausbildung.

IGLU 2011:

- Wichtiger Bestandteil in der Lehrerausbildung

Sprache: Österreich 63%, Deutschl. 56%

Lesenlehren: Österreich 47%, Deutschl. 39%

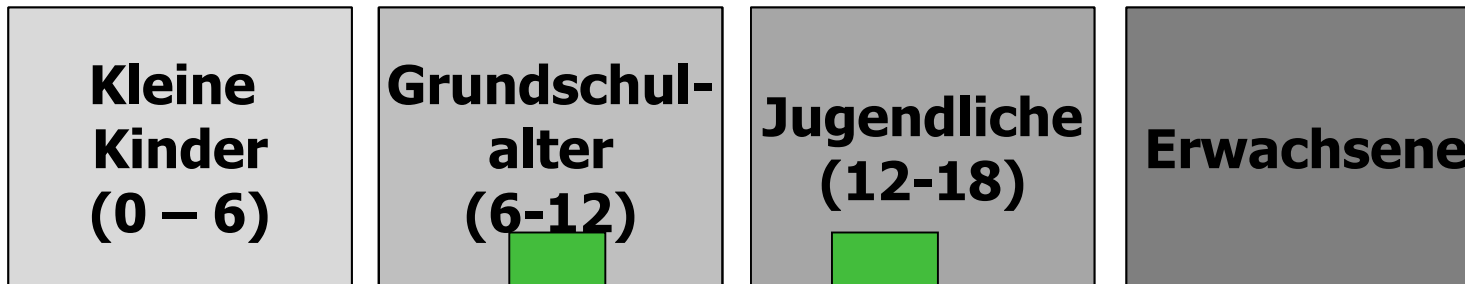
Lesetheorie: Österreich 37%, Deutschl. 18%

- Aufgewendete Zeit für Fortbildung in den letzten beiden Jahren:

Mehr als 18 Stunden: Österreich 17%, Deutschl. 4%

Gar keine Zeit: Österreich 7, Deutschl. 25%

Altersspezifische Empfehlungen



1. Verbesserung der Lehrerausbildung.

IGLU 2011:

- Wichtiger Bestandteil in der Lehrerausbildung

Sprache: Österreich 63%, Deutschl. 56% (**Finnl. 24%**)

Lesenlehren: Österreich 47%, Deutschl. 39% (**Finnl. 28%**)

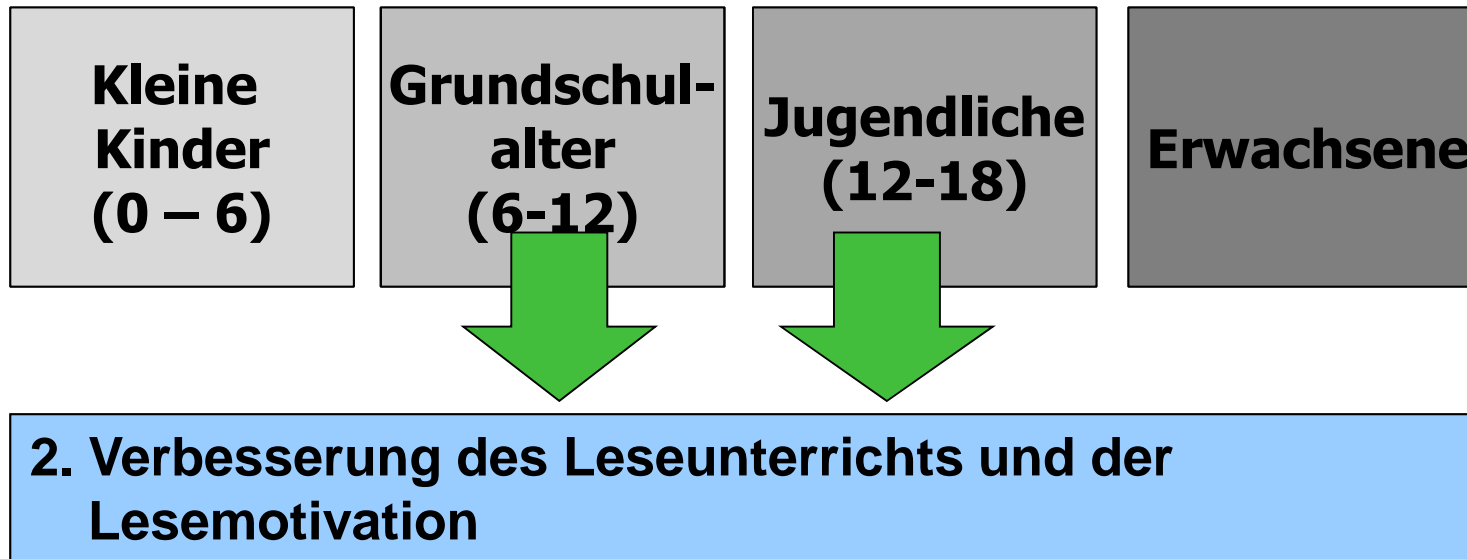
Lesetheorie: Österreich 37%, Deutschl. 18% (**Finnl. 8%**)

- Aufgewendete Zeit für Fortbildung in den letzten beiden Jahren:

Mehr als 18 Stunden: Österreich 17%, Deutschl. 4%

Gar keine Zeit: Österreich 7, Deutschl. 25% (**Finnl. 68%**)

Altersspezifische Empfehlungen



Verbesserung des Leseunterrichts

- Was ist guter Unterricht? (Lankes/Carstensen 2007)
 - Hohes kognitives Anregungspotential
 - Methodenvielfalt
 - Individuelle Förderung, auch durch Heranziehen von Expert/inn/en mit besonderen Förderkompetenzen (aus Sprachheilpädagogik, Schulpsychologie, Sozialpädagogik)



Analyse von Lankes/Carstensen 2007

- **Typ 1: Enggeführter Unterricht im Klassenverband ohne individuelle Unterstützung**
- **Typ 2 : Wenig Klassenunterricht, dafür selbständiges Lesen und individuelle Förderung**
- **Typ 3: Wenig anregender, wenig abwechslungsreicher Klassenunterricht ohne individuelle Förderung**
- **Typ 4: Abwechslungsreicher Unterricht mit ausgeprägter Förderkultur**
- **Typ 5: Anregender Unterricht im Klassenverband mit didaktischen Materialien**

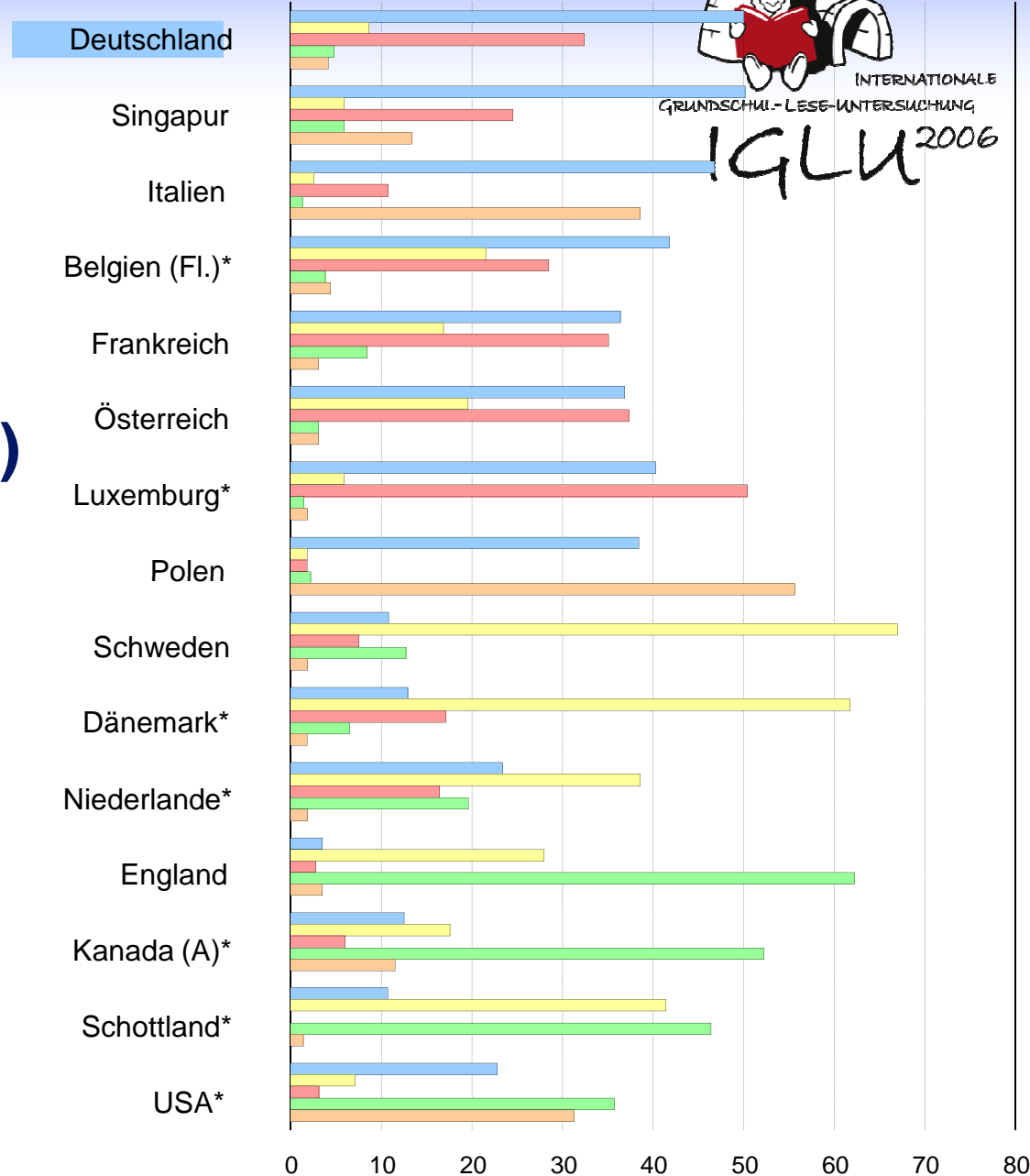
INTERNATIONALE GRUNDSCHUL-LESE-UNTERSUCHUNG 2006



INTERNATIONALE
GRUNDSCHUL-LESE-UNTERSUCHUNG
IRLU 2006

Verteilung der fünf Kerentypen (in Prozent)

Teilnehmerstaat



der Stichproben vgl. Kapitel II.

Verbesserung der Lesemotivation

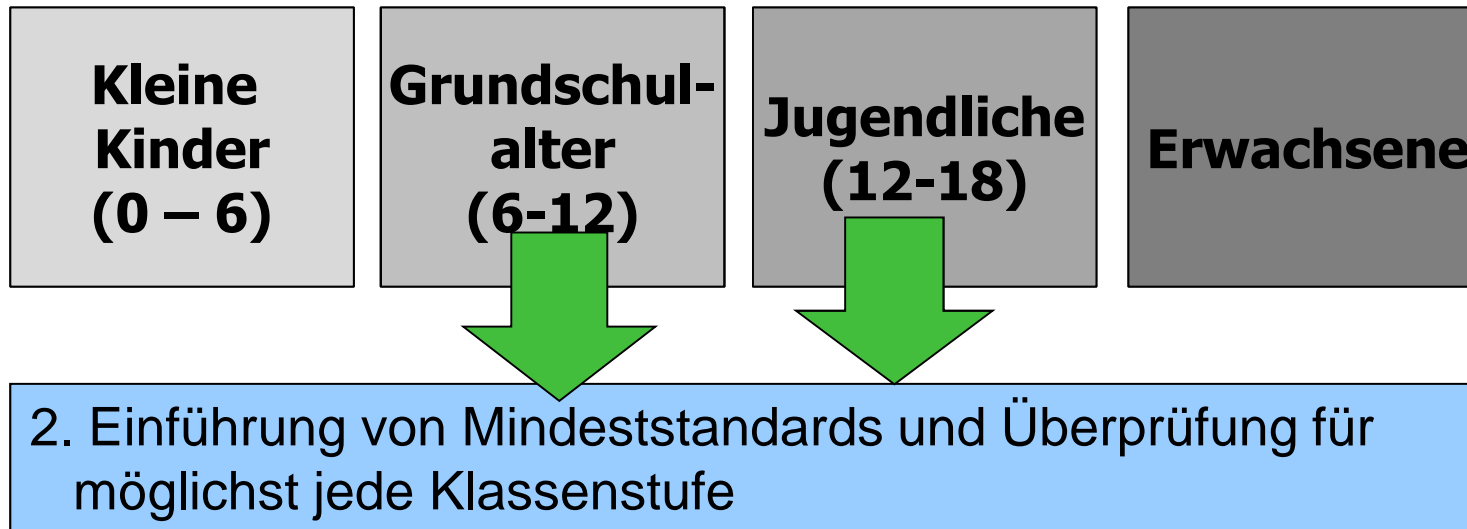
Daten aus IGLU 2011

- Hohe Lesefreude:
Österreich 31%, Deutschl. 34% (Finnl. 26%)
- **Keine Lesefreude**
Österreich 18%, Deutschl. 16% (Finnl. 21%)
- Positive Einstellung zum Lesen
Österreich 72%, Deutschl. 68% (Finnl. 59%)
- **Negative Einstellung zum Lesen**
Österreich 5%, Deutschl. 4% (Finnl. 7%)
- Hohes Lese-Selbstkonzept
Österreich 48%, Deutschl. 46% (Finnl. 48%)
- **Niedriges Leseselbstkonzept**
Österreich 8%, Deutschl. 9% (Finnl. 5%)

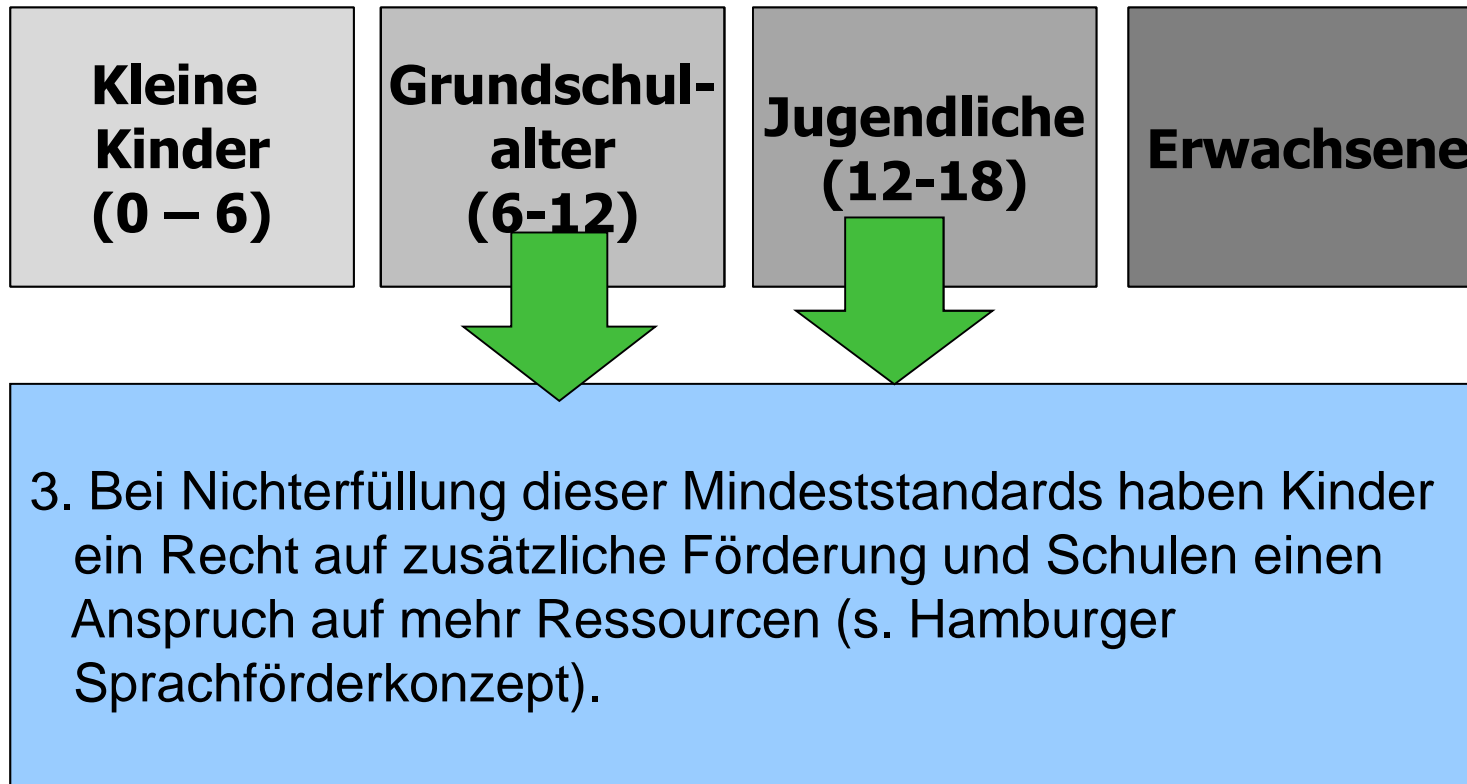
Verbesserung der Lesemotivation

- Vielfältige Lesetexte und –materialien (auch digital)
- Eigenaktivität zulassen
- Ermöglichung von Kompetenzerlebnissen
- Sichtbarmachen von Lernerfolgen, wozu sich Zensuren nicht eignen

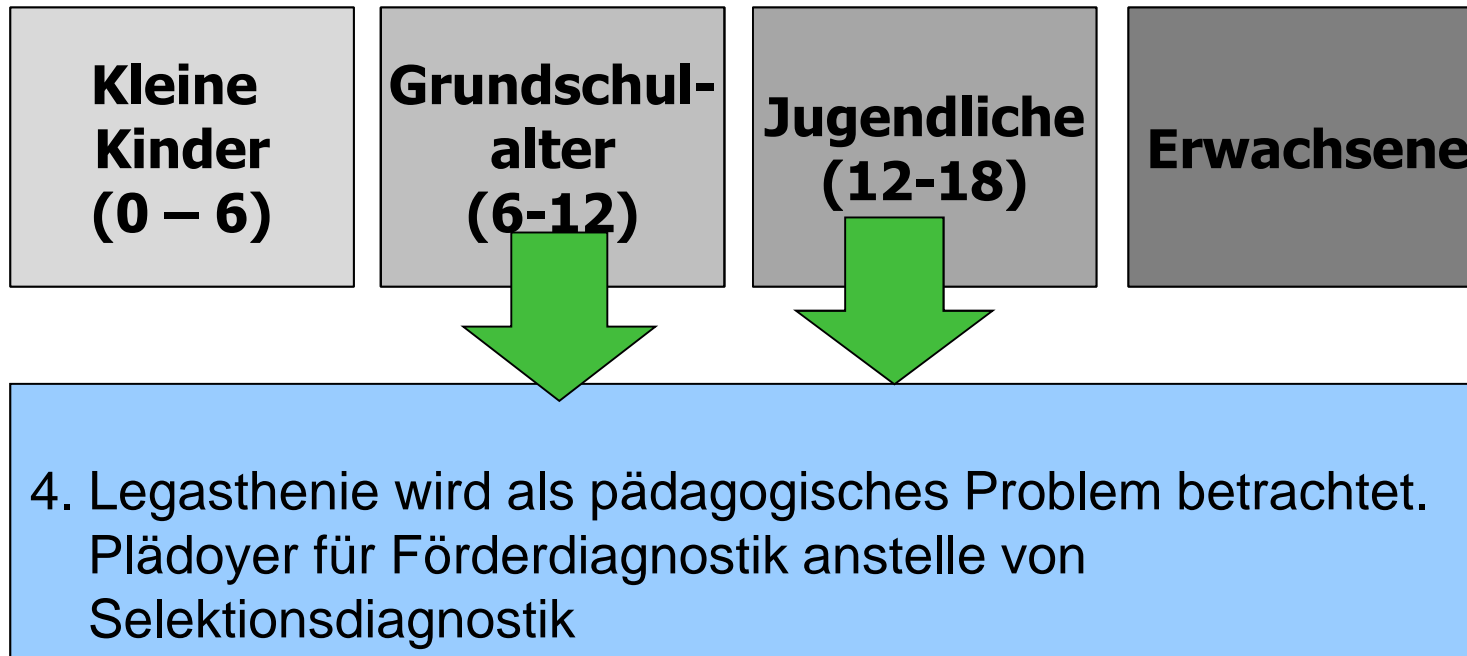
Altersspezifische Empfehlungen



Altersspezifische Empfehlungen



Altersspezifische Empfehlungen



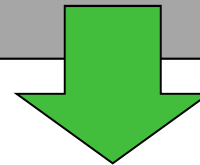
Altersspezifische Empfehlungen

**Kleine
Kinder
(0 – 6)**

**Grundschul-
alter
(6-12)**

**Jugendliche
(12-18)**

Erwachsene



1. Absage an eine frühe Aufteilung der Schülerschaft in unterschiedliche Schularten
2. Absage an Sitzenbleiben (Beides führt nicht zu einer Erhöhung des Leistungsniveaus, sondern zu einer Zunahme der sozialen Disparitäten).
3. Lesecurriculum für die Sekundarstufe entwickeln (Jeder Fach-Lehrer ist ein Leselehrer)

Leseprojekte für Jugendliche

„Niemanden zurücklassen - Lesen macht stark“

fachübergreifendes Projekt zur Förderung der Lese- (und Mathematik)kompetenz in 5. bis 8. Klassen (N = > 40.000).

Zu den Unterstützungsmaßnahmen zählen:

- professionelle Beratung der Schulleitungen durch externe Berater,
- Fortbildung der Lehrkräfte und Weiterqualifizierung,
- Bereitstellung besonderer Materialien für Lehrkräfte
- persönliche Lesemappen für Schülerinnen und Schüler mit Lesetipps für die Entwicklung von Lesestrategien zur Erarbeitung von Texten in verschiedenen Fächern.

Es liegen positive Evaluationen vor.

Leseprojekte für Jugendliche

KMK-Projekt *ProLesen. Auf dem Weg zur Leseschule*

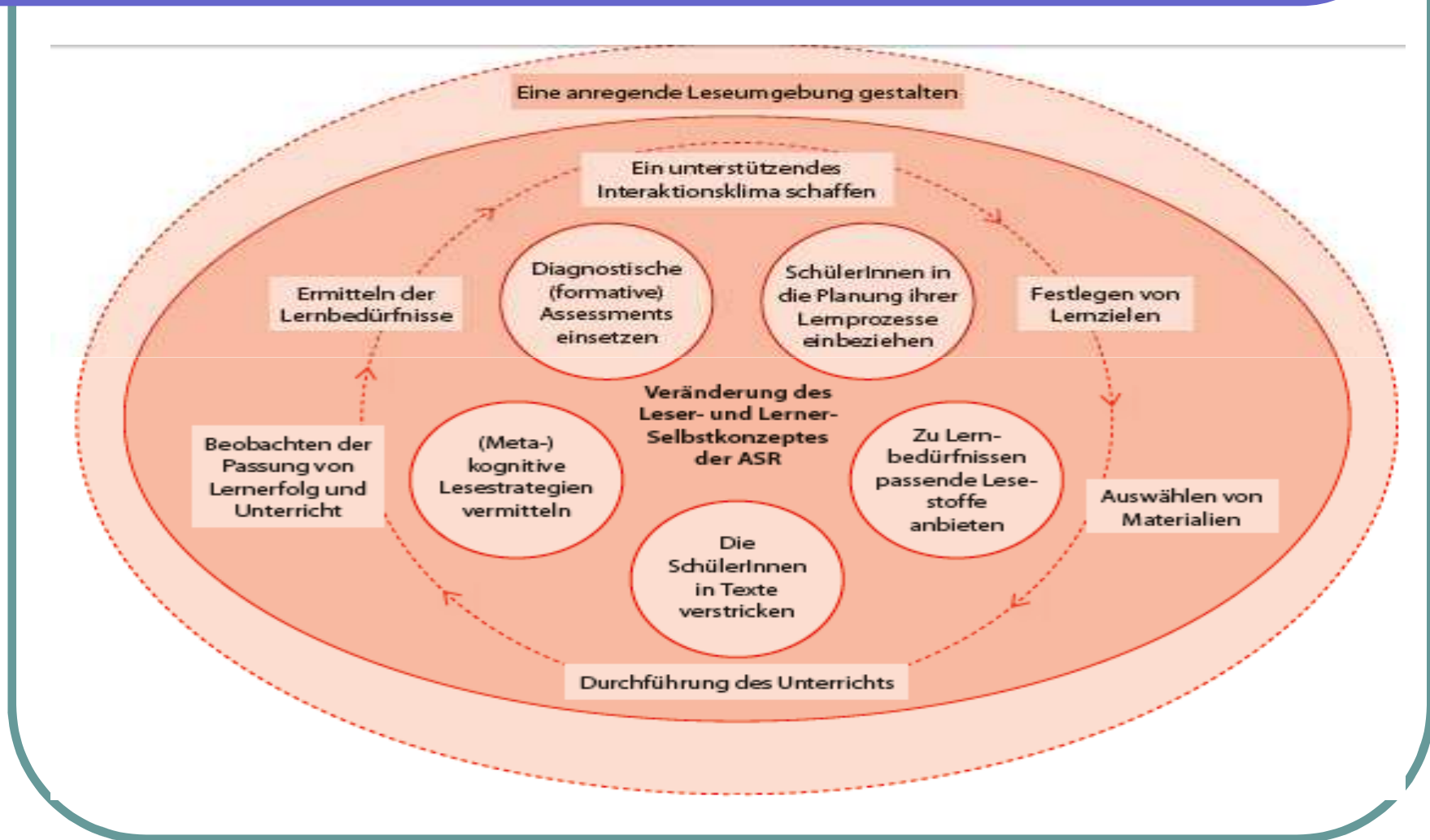
- Förderung der Lesekompetenz in der Unterrichtssprache Deutsch als zentraler schulischer Aufgabe und daher als Aufgabe aller Fächer
- Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung der „Risiko“-Gruppen: Jungen, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie aus sozial schwachen oder bildungsfernen Milieus

Leseprojekte für Jugendliche

ADORE - „Teaching Struggling Adolescent Readers – A Comparative Study of Good Practices in European Countries“ (Garbe, Holle u.a.)

- Entwicklung eines systematische konzeptuellen Rahmens für die Förderung von leseschwachen Jugendlichen: Schlüsselemente für die Unterrichtsgestaltung und die Schulentwicklung.
- Zu beachten ist, dass alle beschriebenen Maßnahmen ineinander greifen müssen
- Verbesserungen, die sich lediglich auf einzelne Schlüsselemente guter Praxis beziehen, werden immer nur zu Teil-Erfolgen führen.

ADORE - Schlüsselemente



Hinweise auf links

Report der High Level Group of Experts on literacy

- http://ec.europa.eu/education/literacy/index_en.htm
- http://ec.europa.eu/education/literacy/what-eu/high-level-group/documents/literacy-final-report_en.pdf

Übersetzung des executive summary

- http://ec.europa.eu/education/literacy/resources/final-report/index_en.htm

Projekt: Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark. Verfügbar:

<http://nzi.lernnetz.de/lesen/docs/nzi-bericht2008.pdf>

ADORE:

- <http://www.leseforum.bayern.de/download.asp?DownloadFileID=757f89d88ecac1c383397e931542c263>

Ehlich, K., Valtin, R. & Lütke, B. (2012) Expertise „Erfolgreiche Sprachförderung unter Berücksichtigung der besonderen Situation Berlins“

- <http://www.berlin.de/sen/bildung/schulqualitaet/index.html>